

Taifun Gaemi : Manila ringt mit den Folgen verheerender Erdrutsche

Taifun «Gaemi» trifft die Philippinen hart: Über 30 Tote, massive Überschwemmungen in Manila und weitreichende Evakuierungen.

Der jüngste Taifun «Gaemi» hat verheerende Auswirkungen auf die Philippinen gehabt, insbesondere in der Hauptstadt Manila. Der Sturm, der mit massiven Regenfällen und Erdrutschen einherging, führte zu einem Anstieg der Todesfälle und einer weitreichenden humanitären Katastrophe.

Humanitäre Krise und Evakuierungszentren

Infolge des Taifuns sind mehr als 1,3 Millionen Menschen auf den Philippinen betroffen. Rund 210.000 Personen mussten ihre Häuser verlassen und fanden Zuflucht in Evakuierungszentren, da sie aufgrund der Überschwemmungen ihre Wohnungen nicht mehr bewohnen konnten. Diese Situation zeigt, wie verwundbar viele Gemeinden in der Region gegenüber extremen Wetterereignissen sind.

Manilas Herausforderungen während des Sturms

In Manila selbst berichteten Augenzeugen von meterhohen Wassermassen, die die Straßen überfluteten. Viele Viertel waren zeitweise unzugänglich, was die Nothilfe und die Evakuierung der betroffenen Bevölkerung erschwerte. Nun, da sich das Wasser allmählich zurückzieht, wird das volle Ausmaß der Schäden sichtbar. Diese Gegebenheiten verdeutlichen die

Notwendigkeit einer besseren Infrastruktur zur Bewältigung von Naturkatastrophen.

Vergangenheit und Zukunft: Ein anhaltendes Problem

Die Philippinen sind jährlich mit der Herausforderung von etwa 20 Taifunen konfrontiert. Ein herausragendes Beispiel für die Zerstörungskraft solcher Stürme ist Taifun «Haiyan», der 2013 mehr als 6300 Menschen das Leben kostete. «Gaemi» hat erneut aufgezeigt, wie wichtig es ist, Strategien zur Risiko-Reduzierung und zur Verbesserung der Notfallvorsorge zu entwickeln.

Internationale Reaktionen und weitere Entwicklung

Nachdem «Gaemi» die Philippinen in Richtung Taiwan verlassen hatte, wo ebenfalls Todesopfer zu beklagen waren, ergriff die chinesische Regierung Vorsichtsmaßnahmen und brachte über 150.000 Menschen in Sicherheit. Diese internationalen Reaktionen unterstreichen die globale Dimension der Herausforderung, die durch den Klimawandel und häufigere extreme Wetterbedingungen verstärkt wird.

Wichtige Lehren für die Gemeinschaft

Die Ereignisse rund um Taifun «Gaemi» werfen ein Licht auf die dringend benötigten Maßnahmen zur Unterstützung von betroffenen Gemeinden. Diese Krisen erfordern nicht nur unmittelbare Hilfe, sondern auch langfristige Strategien zur Anpassung an sich verändernde klimatische Bedingungen, um die Resilienz der betroffenen Bevölkerung zu stärken.

– **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de